

Von der Wohlfühloase zum Abschluss

Der erste Eindruck war gleich positiv – und hat sich bis heute bestätigt. Leopolds Weg an den Zinzendorfsschulen Königfeld war keineswegs von vornherein aufgezeigt. Ganz wie der Werdegang so vieler Schüler, welche die Bildungseinrichtung besuchen.

KÖNIGSFELD. Am Gymnasium seines Wohnorts hatte sich Leopold nicht wohlfühlt. Also war der damalige Fünftklässler gleich angetan, als seine Mutter ihm vorschlug, einmal den Informationstag an den Zinzendorfsschulen in Königfeld zu besuchen.

„Hier will ich hin!“, war für ihn damals sofort klar, denn ihm gefielen nicht nur die Gebäude, Klassen- und Fachräume,

„Das Miteinander wirkte nicht wie eine strenge Betreuung, sondern eher familiär.“

Leopold, Schüler an den Zinzendorfsschulen

me, die Schulhöfe, Parks und Umgebung des vielseitigen Schulwerks, sondern vor allem der Umgang der Lehrer mit den Schülern.

Der erste Eindruck ist entscheidend

„Das Miteinander wirkte nicht wie eine strenge Betreuung, sondern eher familiär“, erinnert er sich. Dieser erste Eindruck hat sich bei Leopold im Laufe der Jahre gefestigt.

Der heute 19-Jährige besuchte bis zur neunten Klasse das Zinzendorfgymnasium, aber dann war der Leistungsdruck für ihn doch zu groß, die Versetzung war gefährdet.

Bei Veranstaltungen sitzt er an den Reglern

Statt ein Schuljahr zu wiederholen oder sich für eine intensive Nachmittagsbetreuung im Lerncampus zu entscheiden, wechselte er nach einem Gespräch mit dem betreffenden Schulleiter auf die Berufsfachschule Wirtschaft der Zinzendorfsschulen. „Es ist eine richtige Wohlfühloase“, schwärmt er. Die Klasse habe mit zwölf Schülern eine überschaubare Größe. „Mit den meisten verstehe ich mich sehr gut.“



Die Veranstaltungstechnik hat Leopold schon immer fasziniert, jetzt dreht er bei Schulaufführungen selbst an den Reglern und leitet die Technik-AG.

Foto: Zinzendorfsschulen

dorfsschulen. „Es ist eine richtige Wohlfühloase“, schwärmt er.

Die Klasse habe mit zwölf Schülern eine überschaubare Größe. „Mit den meisten verstehe ich mich sehr gut.“

Leopold engagiert sich in der Schülermitverantwortung (SMV) und als Schulsanitäter. Seit ein paar Jahren betreut der naturwissenschaftlich begeisterte Schüler außerdem die Veranstaltungstechnik bei Schulkonzerten, Theateraufführungen, Schulfesten und Ähnlichem.

Leopold sorgt dafür, dass alle Akteure im richtigen Licht

stehen und vom Publikum auch in der letzten Reihe gut verstanden werden. In seinem Minijob ist er so souverän, dass er mitt-

stehen und vom Publikum auch in der letzten Reihe gut verstanden werden. In seinem Minijob ist er so souverän, dass er mitt-

„Es ist eine richtige Wohlfühloase.“

Leopold, Schüler an den Zinzendorfsschulen

lerweile auch die Technik-AG der Zinzendorfsschulen leitet, in der ihm fünf bis sechs Schüler der Unterstufe helfen und von ihm lernen.

Im Sommer hatte Leopold die Berufsfachschule mit der Mittleren Reife beendet und wechselte danach auf das Wirtschaftsgymnasium der Zinzendorfsschulen. Hier bereitet er sich auf die allgemeine Hochschulreife vor, mit der er später Holz- und Naturfasertechnologie studieren möchte.

Mehr erfahren

Infotag Wer auch einen Abschluss an einer der beruflichen Zinzendorfsschulen erlangen möchte, sollte die Gelegenheit an diesem Samstag nutzen: Dann erläutern die Leiter der Beruflichen Gymnasien, der Fachschulen für Sozialwesen und Sozialpädagogik sowie der Berufsfachschulen mit den Fachrichtungen Hauswirtschaft und Ernährung sowie Wirtschaft die verschiedenen Möglichkeiten und Voraussetzungen der jeweiligen Schularten. Die Infovorträge starten für Interessierte am Samstag, 25. Januar, um 11 Uhr für die beruflichen Gymnasien und die Berufsfachschulen im Lernatelier Haus Spangenberg, Mönchweilerstraße 5, für die Erzieherausbildung im Erdmuth-Dorotheen-Haus, Zinzendorfplatz 11.